

Jahresbericht  
**2014**  
Bürgerstiftung  
Großenlüder



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	
<i>Für was stehen wir...</i>	Seite 3
<i>Ich engagiere mich,...</i>	Seite 4
<b>Rückblick</b>	Seite 5
<b>Arbeit der Gremien</b>	Seite 6
<i>Stiftungsvorstand</i>	Seite 7
<i>Stiftungskuratorium</i>	Seite 8
<i>Stifterversammlung</i>	Seite 8
<i>Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“</i>	Seite 9
<i>Arbeitsgruppe „Stifter- und Spendengenerierung“</i>	Seite 9
<i>Arbeitsgruppe „Fördermaßnahmen und Projekte“</i>	Seite 9
<b>Projektarbeit und Fördermaßnahmen</b>	
<i>Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung</i>	Seite 10
<i>Förderantrag des „Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereines Großenlüder“</i>	Seite 11
<i>Förderung der Anschaffung von Hard- und Software für das „Senioren-Internet-Cafe“</i>	Seite 12
<i>Winterkleiderspenden für die Flüchtlinge</i>	Seite 12
<b>Veranstaltungen und Aktivitäten</b>	
<i>Benefizveranstaltung „ShowTime - die Tanzshow der Tanzsportgemeinschaft TSG Künzell“</i>	Seite 13
<i>Spendenaktion anlässlich des 25-jährigen Betriebsjubiläums der IWETEC GmbH</i>	Seite 14
<i>Teilnahme an Wettbewerben im Berichtsjahr</i>	Seite 14
<b>Finanzielle Entwicklung</b>	
<i>Einnahmen</i>	Seite 15
<i>Ausgaben</i>	Seite 15
<i>Kapitalentwicklung</i>	Seite 15
<i>Vermögensgliederung</i>	Seite 15
<b>Ausblick</b>	Seite 16

# 1. Vorwort

## 1.1. Was ist unser Antrieb ...

Als mittlerweile regional verankerte Institution im nunmehr fünften Jahr nach unserer Gründung ist es unser Antrieb, den Menschen in unserer Heimatgemeinde Großenluder aktiv zur Seite zu stehen. Wir möchten den Raum schaffen, in dem ehrenamtliches Engagement gedeihen kann, in dem wir als Netzwerker fungieren mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Einrichtungen zusammen bringen, um „Gutes“ für unsere Region zu entwickeln und umzusetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass es gelingen kann, gemeinsam die gesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu bewältigen. Dafür bedarf es Menschen, denen dies wichtig ist, die kreativ und von Visionen und Ideen getrieben sind und den Willen und die Ausdauer haben, die gesteckten – teils ambitionierten - Ziele zu erreichen.

Um von Beginn an mit Aktivitäten in der Region präsent zu sein, haben wir auch eigene Projekte initiiert. Mit unserem Bildungsprojekt „Lese- und Erzählförderung“ möchten wir grundlegende Impulse setzen, die für unsere Kinder wichtig sind und eine fundamentale Voraussetzung in unserem Bildungssystem darstellen.

„Mitmachen und mitentscheiden“ charakterisiert die Funktionsweise unserer Bürgerstiftung. In den entsprechenden Gremien (Kuratorium und Stiferversammlung) steht der demokratische Willensbildungsprozess im Vordergrund. Die Erst- bzw. Mitstifter entscheiden über die Zusammensetzung der Gremien, die wiederum über

die Verwendung der Stiftungsmittel entscheiden. Und am Ende besteht absolute Transparenz, denn Kuratorium und Stiferversammlung beaufsichtigen bzw. kontrollieren die jeweiligen Entscheidungen, die wir dann auch für die Öffentlichkeit über unsere Homepage kommunizieren.

Wir sind uns sicher, dass die Bürgerstiftung ein zeitgemäßes Stiftungsmodell darstellt, weil sie als unabhängige Institution dauerhaft bürgerschaftliches Engagement mit örtlichem Bezug organisiert und Eigenkapital für wichtige gesellschaftliche Anliegen aufbaut. Dass wir dabei den Puls der Zeit treffen, bestätigt sich in den vielen Gesprächen, die wir mit Interessierten führen und im Besonderen in den aufmunternden Worten und auch Taten, die uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben von Dritten zugetragen werden.

Bestätigt wird dies im Blick zurück auf das Jahr 2014, welches wir wiederum mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen konnten. Sehr dankbar sind für die zahlreichen und vielfältigen Handreichungen und Hilfestellungen. Für uns stellen diese wichtige Säulen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Bürgerstiftung Großenluder in die nächsten Jahre dar. Und so hoffen wir auch für die nächsten Jahre auf Ihre Unterstützung in Form von Anregungen, Ideen, Zeit und natürlich auch Fördergeldern.

Unser aufrichtiger und vom Herzen kommender Dank gilt Ihnen.

Großenluder, im Februar 2015

Der Stiftungsvorstand



Heike Munker



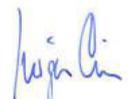
Silvia Hillenbrand



Klaus Schönherr



Günther Swoboda



Jürgen Bien

## 1.2. Ich engagiere mich, ...

### Die Bürgerstiftung Großenlöder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großenlöder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



*Sinnvolles reden,  
Nützliches tun,  
bewusst handeln  
und sich vom Herzen leiten lassen.*

#### Werner Leister

##### Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

Weil diese Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger mit den vielfältigen Stiftungszwecken in mir die Passion geweckt hat, etwas Nützliches für Mitmenschen in der Gemeinde Großenlöder zu tun.

##### Ich wünsche mir für Großenlöder....

Dass die sich mittlerweile weltweit verbreitende ironische, ja sarkastische Einstellung „Wenn alle an sich denken, ist an alle gedacht“ in Großenlöder keinen Nährboden findet.

Eine der größten Aufgaben der Stiftung - die finanzielle Unterstützung - kann nur mit der Spendenbereitschaft der Bürger ihr Ziel erreichen. Hier zeigt sich aktuell eine sehr erfreuliche Entwicklung auf privater-, geschäftlicher- und auf Vereinsebene, die wünschenswerter Weise permanent Nachahmung finden wird.

### Die Bürgerstiftung Großenlöder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großenlöder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



*„Demokratie:  
Die Anerkennung, dass wir,  
sozial genommen,  
alle füreinander  
verantwortlich sind.“*

(Heinrich Mann, 1871 – 1950)

#### Günther Swoboda

##### Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

weil ich davon überzeugt bin, dass sich jeder Mensch nach seinen Fähigkeiten für unsere Gemeinschaft einsetzen sollte.

Mit meiner Lebenserfahrung habe ich erkannt, dass der Stärkere dem vermeintlich Schwächeren immer wieder positive Anreize geben sollte. Hierzu sehe ich, mit meiner Tätigkeit im Vorstand der Bürgerstiftung Großenlöder, eine gute Chance.

##### Ich wünsche mir für Großenlöder....

dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger erkennen, wie wertvoll ein soziales Engagement für die eigene Zufriedenheit sein kann. Die Tätigkeit für ein intaktes Vereinsleben sowie für die örtliche Gemeinschaft an sich, sei es im politischen wie im sozialen Bereich, fördert ein gutes Miteinander.

## 2. Rückblick

Auch mit diesem Jahresbericht möchten wir - die Gremien der Bürgerstiftung Großenlüder - für Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tun und Handelns sorgen. Bewusst möchten wir unsere Botschaft nicht nur an die der Stiftung nahestehenden Personen richten, sondern auch interessierte Dritte als Adressaten ansprechen. Wir sind der Meinung, dass die vorgenannten Eigenschaften ein wesentliches Fundament für eine vertrauensvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stiftungsarbeit sind.

Und so kann die Bürgerstiftung Großenlüder auch im fünften Jahr in Folge auf ein gutes Jahr zurückblicken. Denn mit insgesamt 3.318,28 € konnten drei verschiedene Projekte bzw. Initiativen in unserer Region gefördert und somit ehrenamtliches Engagement unterstützt werden.

Möglich sind solche Projektförderungen nur, wenn eine weitere Aufstockung des Stiftungskapitals gelingt, aus dessen Kapitalerträgen das Förderkontingent gespeist wird (für 2014 waren dies 16,7 %), und darüber hinaus zusätzlich erforderliche Spenden generiert werden. In 2014 ist es uns gelungen, Spenden in Höhe von 5.927,50 € einzusammeln sowie Zustiftungen ins Stiftungskapital von 750,00 € zu generieren. Ebenso konnten wir aus einer Benefizveranstaltung, auf die im Nachgang noch ausführlicher eingegangen werden soll, einen Reingewinn von 933,23 € erzielen.

Mit den vorgenannten Zustiftungen verfügt die Bürgerstiftung nunmehr über ein Stiftungskapital von 78.645,00 €, dessen Erträge neben den Spenden die Grundlage für eine nachhaltige Stiftungsarbeit und somit finanzielle Förderung darstellen.

Um eine nachhaltige Arbeit unserer Stiftung zu gewährleisten, haben wir erstmals im Sinne des § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO) von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, für 2013 einen Betrag in Höhe von 1.113,92 € sowie für 2014 einen Betrag in Höhe von 1.141,22 € der sogenannten „freien Rücklage“ zuzuführen. Diese Möglichkeit der Bildung einer freien Rücklage sieht das Steuerrecht vor, um die Leistungsfähigkeit einer Stiftung nachhaltig sichern zu können. Dadurch soll der inflations- und kapitalmarktbedingte Substanzverlust ausgeglichen und die Effizienz der Stiftung auch für die Zukunft sichergestellt werden.

Insgesamt reichten die Mittel aus, unsere Projekte zu finanzieren und auch andere Vorhaben, die zu unserem Satzungszweck passen, zu fördern. Somit konnten wir unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen, denn Kontinuität ist unbedingt erforderlich. Unsere Projekte sind auf Nachhaltigkeit angelegt und müssen über einen längeren Zeitraum laufen, um erfolgreich zu sein, sprich die gewünschte Wirkung zu entfalten. Das bedeutet, dass wir nicht in jedem Jahr über neue und spektakuläre Dinge berichten können. Andererseits heißt dies aber auch nicht, dass wir unsere Projekte nicht weiterentwickeln und wir nichts Neues beginnen wollen, wenn es sinnvoll erscheint und die Finanzierung gesichert ist. Insgesamt sind wir dankbar für das, was wir mit der Hilfe vieler engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger bisher erreicht haben.

### 3. Arbeit der Gremien

Organe der Stiftung sind neben dem Stiftungsvorstand, der für alle Aktivitäten rund um die Stiftung sowie die Verwaltung des Vermögens verantwortlich ist, das Stiftungskuratorium als Beratungs- und Kontrollorgan sowie die Stifternversammlung.

Um ein aufeinander abgestimmtes und verzahntes Arbeiten zu ermöglichen, wurden sowohl im Vorstand als auch im Kuratorium verschiedene Verantwortungsbereiche gebildet und Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder festgelegt. Die in 2011 bzw. 2013 ins Leben gerufenen Arbeitskreise „Fördermaßnahmen und Projekte“, „Stifterbetreuung, -beratung und -gewinnung“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ haben ihre Tätigkeiten aufgenommen und mittlerweile konkrete Ideen ausgearbeitet und Konzepte umgesetzt.

Mit sechs Zusammenkünften nahm die Arbeit dieser Arbeitskreise neben den regulatorischen und satzungsmäßigen Aufgaben ein wesentliches Betätigungsfeld der Gremienmitglieder ein.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich für diese Arbeitskreise noch Interessierte finden würden, die sich mit Zeit und Wissen in diese Themen mit einbringen möchten. Über den Fortgang der Arbeiten werden wir wie gewohnt informieren.

### 3.1. Stiftungsvorstand

Vordergründigste Aufgabe des Vorstands zu Beginn des Jahres war es, die im Vorstand vakant gewordene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wieder neu zu besetzen. Denn Frau Susanne Böse konnte ihre Position im Stiftungsvorstand aus familiären und beruflichen Gründen leider nicht mehr ausüben und legte diese nieder. Der Vorstand bedauerte die Entscheidung von Susanne Böse, da sie gerade in Anfängen des konzeptionellen Aufbaus der Stiftung eine wertvolle Stütze und gute Ideengeberin war. Wir danken ihr an dieser Stelle sehr herzlich für ihr über drei jähriges ehrenamtliches Mitwirken.

So schlug der Vorstand dem Kuratorium vor, die freie Vorstandsposition mit der Gründungsinitiatorin, Frau Silvia Hillenbrand neu zu besetzen. In seiner Sitzung vom 19.03.2014 bestätigt das Kuratorium die Bestellung von Silvia Hillenbrand, die nunmehr das Vorstandsteam wieder vervollständigt.

Im Fortgang konzentrierte sich die Arbeit des Vorstands darauf, die Arbeiten der verschiedenen Arbeitskreise zu koordinieren, deren Ergebnisse zu verdichten und zur Umsetzung zu bringen. Weiterhin standen im Mittelpunkt des Wirkens verschiedene Aktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Bürgerstiftung mit dem Ziel, zusätzliches Spendenaufkommen zu generieren und weitere Zustifter für den Ausbau des Stiftungskapitals zu finden. Ebenso wurden das eigeninitiierte Lese- und Erzählprojekt fortgesetzt, zwei Förderzusagen beschieden sowie ein weiteres Hilfsprojekt unterstützt.

Dazu kam der Vorstand in 2014 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

Wesentliche Inhalte waren hierbei:

#### ○ Weiterentwicklung des Vorleseprojektes

- ▶ Umzüge der Bücherschränke vom „Nah-Kauf“ in den Service-Bereich der Raiffeisenbank eG, Großenlüder bzw. der Kindertagesstätte Müs in die Kindertagesstätte „Zwergenland“ nach Kleinlüder
- ▶ Beteiligung am bundesweiten Vorlesetag am 21.11.2014, an dem wieder an vielen Stellen in der Region die Kinder mit „Sprache verwöhnt“ wurden, wie bspw. in einem Tresorraum, der Bücherstube Kleinlüder, in den Grundschulen von Kleinlüder und Müs sowie in der Kindertagesstätte in Kleinlüder

- ▶ Finanzierung und Organisation einer Erzählwanderung mit der Geschichtenerzählerin Gudrun Rathke, die 40 bzw. 35 Kinder in den Grundschulen in Müs und Kleinlüder in ihren Bann zog

#### ○ Abwicklung der Projektanträge

- ▶ des Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereins Großenlüder e.V. für eine Anschubfinanzierung des gezielten Zukaufes verschiedener Krippen unter dem Motto „Krippen der VIA REGIA“ bzw. Krippen von Rhöner Holzbildhauer“ für die in Großenlüder ansässige internationale Krippenausstellung
- ▶ der Initiative „Senioren-Internet-Cafe Lüderhaus“ für die Anschaffung von erforderlicher Hard- und Software

- Organisation und Durchführung der Benefizveranstaltung „Showtime“, einer Tanzshow der Tanzsportgemeinschaft TSG Künzell im Lüderhaus Großenlüder mit über 70 Tänzerinnen und Tänzer und 60 Helferinnen und Helfer

- Initiierung einer gezielten Sammlung von Winterkleidung für die in der Nachbargemeinde Bad Salzschlirf untergekommenen Flüchtlinge

Natürlich waren zur Bewältigung vorgenannten Tätigkeiten viele Arbeitstreffen, Telefongespräche und E-Mail-Kontakte erforderlich, um diese vorzubereiten bzw. zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Gekennzeichnet war die Arbeit von einem arbeitsteiligen und sehr gut koordinierten Zusammenwirken der Gremienmitglieder und vieler ehrenamtlicher Unterstützer.

Ebenso wurden für die Sitzung des Stiftungskuratoriums Sachstandsberichte erarbeitet sowie die gemeinsame Gremiensitzung vorbereitet. Der Jahresabschluss 2013 wurde dem Stiftungskuratorium zur Sichtung und Prüfung vorgelegt und von diesem genehmigt.

Der Stifternversammlung wurde in seiner einmal im Jahr stattfindenden Sitzung der Jahresbericht 2013 vorgestellt und über die aktuelle Situation der Stiftung informiert.

### 3.2 Stiftungskuratorium

Insgesamt fanden zwei Sitzungen des Stiftungskuratoriums statt.

Über die Weiterentwicklung des „Vorlese- und Erzählprojektes“ wurde das Kuratorium ebenso wie über die beiden Förderanträge „Krippenprojekt VIA REGIA bzw. Rhöner Bildhauer“ des Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereins sowie des Initiativkreis „Senioren -Internet-Cafe“ in Kenntnis gesetzt.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht 2013 wurde gesichtet und einstimmig genehmigt. Ebenso wurde auf Vorschlag des Stiftungsvorstandes Frau Silvia Hillenbrand aus Fulda in den Stiftungsvorstand bestellt.

Gleichfalls wirkten Kuratoriumsmitglieder bei verschiedenen Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen mit, die neben der Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer noch relativ „jungen“ Stiftung, die Generierung von

Spenden auch die Beteiligung an der Meinungsbildung zu relevanten gesellschaftlichen Themen in unserer Region zum Inhalt hatten.

So wurde auf Initiative des Kuratoriums im November 2014 die Winterbekleidungsaktion für die Flüchtlinge durchgeführt, die in der Nachbargemeinde Bad Salzschlirf in einem Asylbewerberheim unterkommen sind. Die Resonanz dieser Maßnahme ist auf eine breite Zustimmung in der Bevölkerung gestoßen. Allen Beteiligten ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für dieses menschliche Solidaritätsbekunden.

Leider schied Frau Gabriele Jopp infolge Ihres Umzugs nach Norddeutschland aus dem Kuratorium aus. Eine Neubesetzung soll im Rahmen der Neuwahlen in der Stifternversammlung 2016 erfolgen.

---

### 3.3 Stifternversammlung

Die Stifternversammlung fand am 02.04.2014 im Bürgerhaus in Bimbach statt. Wiederum gelang es, mit dem ehemaligen Chefredakteur der Fuldaer Zeitung, Herrn Uwe-Bernd Herchen eine anerkannte und hochgeschätzte Persönlichkeit zu gewinnen, die in einem Kurzvortrag zum Thema „Wertschöpfung“ referierte. Eindrucksvoll stellte Herr Herchen in seinem Vortrag heraus, dass es beim Wort „Wert“ vom Grunde her nicht um Geld-, Tausch oder Mehrwert geht, sondern vielmehr um den Menschen im Sinne eines kollegialen Umgangs sowie gelebter Solidarität, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Neben dem zuvor dargestellten Rahmenprogramm war natürlich zentrales Thema der Sitzung, die Stifterinnen und Stifter über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Stiftung zu informieren. Der Jahresbericht 2013 mit Tätigkeitsberichten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Fördermaßnahmen wurde vom Vorstand erläutert. Der Kuratoriumsvorsitzende gab seinen Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

## **3.4 Arbeitsgruppen zur „Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit“**

### **3.4.1 „Öffentlichkeitsarbeit“**

Eine dauerhafte und zielgerichtete Kommunikation bildet die Grundlage dafür, dass die Ideen und die Arbeit der Bürgerstiftung in der Öffentlichkeit präsent sind. Hierbei sind neben den Printmedien, dem Internet auch der permanente Kontakt zu den Stiftern, den Förderern sowie den Gönnern der Stiftung von enormer Bedeutung.

Die Basis bildet das Kommunikationskonzept, das nachfolgende Ziele verfolgt:

- Abgrenzung von anderen Hilfseinrichtungen in der Region und
- Schärfung des Profils sowie des Bekanntheitsgrades.

In insgesamt zwei Zusammenkünften wurde durch den Arbeitskreis „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ ein neuer Flyer entwickelt, ein Button - ein runde Plakette zum Anstecken - mit dem Logo der Bürgerstiftung konzipiert sowie eine weitere Image-Serie „Gesichter der Stiftung“ erarbeitet, bei dem Stifter und Erststifter ihre Beweggründe zur finanziellen Beteiligung näher bringen. Diese Rubrik soll ebenso in unserem regionalen Informationsblatt - dem Lüdertalboten - als auch auf unserer Homepage veröffentlicht werden und bei Dritten das Bewusstsein schaffen, dass sich viele Menschen für eine gute Sache eingebracht haben bzw. diese auch zukünftig unterstützen.

---

### **3.4.2 „Stifter- und Spendengenerierung“**

Eine Stiftung kann nur langfristig und nachhaltig gute Arbeit leisten, wenn neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen, welches permanent aufgebaut werden sollte, auch Spenden generiert werden können.

Um dies zu gewährleisten, wurden erste Ideen gesammelt, die nunmehr durch die Arbeitskreismitglieder weiterentwickelt wurden. So traf sich der Arbeitskreis „Stifter- und Spendergewinnung“ zu drei Sitzungen bei dem verschiedene Maßnahmen bzw. Aktionen erarbeitet wurden, um in der Region auf die Bürgerstiftung Großenlüder aufmerksam zu machen. Weiterhin wurde die aufwendige Koordination der Benefizveranstaltung unter der professionellen Leitung der Eheleute Leister

gestemmt, die Idee eines gemeinsamen „Sponsorenlaufes“ mit der Lüdertalschule Großenlüder vorangetrieben sowie ein Konzept zur Generierung von Spenden im Rahmen von Unternehmensjubiläen, runden Geburtstagen von Privatpersonen sowie das Vorhaben „Spende statt Weihnachtsgeschenke“ weiter konkretisiert.

Erste Früchte konnte man ernten, da es den Verantwortlichen gelang, anlässlich des 25.-jährigem Bestehens der Fa. IWETEC GmbH insgesamt 5.000,00 € an Spenden zu generieren, weil die Jubiläumsgäste auf Geschenke verzichteten und stattdessen eine Spende für einen guten Zweck machten.

---

### **3.4.3 „Fördermaßnahmen und Projekte“**

Gleichfalls ist es für eine Stiftung wichtig, als Förderer und Unterstützer in der Region wahrgenommen zu werden. Insofern machte sich der Arbeitskreis „Fördermaßnahmen und Projekte“ gemeinsam mit der Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ daran, eine Broschüre für Förder- und Projektaufrufe zu gestalten. Ebenfalls konzipierte man gemeinsam eine Ausschreibung für einen Förderpreis, welcher anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Stiftung in 2015 im Rahmen eines Wettbewerbes durchgeführt werden soll.

Ebenso wurden in einer weiteren Besprechung verschiedene Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Projektarbeit zusammengetragen (Veranstaltungs- und Vortragsreihen, Hilfsprojekte für am Rande der Gesellschaft stehende Menschen, etc.).

Die drei Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen und die Verantwortlichen freuen sich über neue Mitglieder und Ideengeber. Auch eine befristete Mitarbeit zur Vorbereitung einzelner Veranstaltungen und innovative Gedanken zu den jeweiligen Themen sind herzlich willkommen.

## 4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Nachfolgende Projekte wurden 2014 mit einer Gesamtsumme von 3.318,28 € durch der Bürgerstiftung gefördert:

### 4.1. Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung Großenlöder



Erstes Projekt der Bürgerstiftung war kurz nach deren Gründung das „Leseprojekt“, das in den folgenden Jahren zunehmend ausgebaut und zum „Erzählprojekt“ weiterentwickelt wurde. Mit diesem Projekt will man Akzente in der Bevölkerung setzen, denn es wurde erkannt, dass im Umfeld der modernen Technologien die Lesekompetenz zu kurz kommt.

Neben der Installation von mittlerweile drei Bücherschränken, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem Motto „Tausche ein gutes Buch von dir gegen ein Buch aus dem Bücherschrank der Bürgerstiftung“ neue Leseimpulse bekommen, zählen auch die Teilnahme an den im Herbst stattfindenden bundesweiten Vorlesetagen zu den begleiteten Aktionen dieses Projektes.

Zusätzlich zu den Leseaktionen richtete man ab 2012 den Fokus auf das Thema „Erzählen“. Dazu gab es eine Reihe von Maßnahmen und Veranstaltungen, die aufeinander aufbauend und modular angelegt waren. Gespräche mit den Schulleitungen der Grundschulen aus Großenlöder und Bimbach bestätigten den Projektverantwortlichen, dass das Thema „Erzählen“ aktuell ist und sich sehr sinnvoll in den Schulalltag einbauen lässt.

Und so startete man im September 2012 mit dem „Erzählfestival“ und dem Ziel vor Augen, große Teile, am besten aber die gesamte Großenlöderer Region „ins Erzählen“ zu bekommen.

Erzählrunden mit Senioren und Kindern, der Geschichtenwerkstatt für Kindertagesstätten und Grundschulen sowie der Buchlesung und Erzählrunden für Senioren waren die durchgeführten Veranstaltungen, die durchweg positiven Anklang und Resonanz erfuhren.

Es schloss sich dann die Erzähltour einer Profierzählerin an, die zunächst in Großenzlüder für Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder, anschließend in den Grundschulen in Bimbach, Müs und Kleinlüder erzählte.

Zusätzlich gab es eine Fortbildung für Fachkräfte rund um das Thema „Erzählen“ mit den Inhalten: Was bedeutet Erzählen? Wie kann ich mit Kindern zum Erzählen kommen? Wie leite ich Geschichtenerzählen an? Welches Material benötige ich? Die Bürgerstiftung Großenzlüder bot den teilnehmenden Institutionen einen Erzählkoffer an, welcher prallgefüllt mit Erzählmaterialien war, sodass die Einrichtungen direkt in das Thema Erzählen einsteigen konnten.

Fortgesetzt wurde die Aktion im Frühjahr 2013, denn dann machte die Geschichtenerzählerin Gudrun Rathke auf Einladung der Bürgerstiftung Großenzlüder zum Abschluss Ihrer Wanderung auf dem Gebrüder-Grimm-Weg

Halt in unserer Region. Auch in 2014 begab sich die Profierzählerin mit ihrer Kiepe auf den Weg von Ort zu Ort, um Geschichten ins Land zu tragen. So konnten viele Kinder in den Grundschulen von Großenzlüder, Bimbach, Kleinlüder und Müs den Volksmärchen lauschen und mit glänzenden Augen an den Lippen der Erzählerin hängen.

Im November 2014 wurden im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages wieder „Geschichten in allen Kindergärten und Grundschulen der Großgemeinde Großenzlüder an die Kinder verschenkt“. Ebenso fanden in der Bücherstube in Kleinlüder Lesungen mit ehrenamtlichen Lesepaten statt. Wiederum wurde auch an besonderen Orten gelesen wie z. B. im Tresorraum der Raiffeisenbank.

Insgesamt wurde für das „Lese- und Erzählprojekt“ im Jahr 2014 ein Betrag von 590,00 € aufgewandt. Mittlerweile summieren sich für das in 2010 begonnene Projekt die bisher aufgewandten Förderbeträge auf insgesamt 7.262,97 €.

Mit der Erkenntnis, dass das Vorlesen entscheidend für den Bildungserfolg unserer Kinder ist, wird die Bürgerstiftung dieses Projekt fortführen.

---

## 4.2. Förderantrag des „Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereines Großenzlüder“

In der Vorstandssitzung im Juni 2014 bewertete der Stiftungsvorstand den Antrag des „Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereines der Gemeinde Großenzlüder e. V.“ und kam zum Ergebnis, aufgrund der herausragenden Eigenschaften ein über die regionalen Grenzen hinaus bekanntes Projekt mit einem Förderbetrag in Höhe von 2.000,00 € zu unterstützen.

Seit fast 15 Jahren beherbergt das Stiftskapitularische Amtshaus in Großenzlüder die Internationale Krippenausstellung, die vom Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein betreut wird. Tausende von Menschen besuchten mittlerweile die Dauerausstellung sowie den seit 2006 durch den Verein organisierten Krippenweg.

Zur Erhaltung der Attraktivität sollen weitere Krippendarstellungen ergänzt und somit erworben werden.

Durch gezielte Zukäufe soll gerade das Thema „VIA REGIA“ besetzt werden. Die in unmittelbarer Nähe vorbeiführende Handelsstraße quer durch Europa von Portugal bis nach Litauen stand Pate für die Idee, aus jedem Anliegerland mindestens eine Krippe in der Sammlung zu zeigen.

Über Jahre hinweg wurde aber auch eine intensive Zusammenarbeit mit den Holzbildhauern der Rhön und der Schnitzschule in Empfertshausen gepflegt, die immer wieder neue und interessante Impulse zur Ausstellung beisteuerten. Gerade junge Menschen, die das Schnitzhandwerk erlernten, möchte der Verein mit dem Erwerb von „Themen-Krippen“ unterstützen.

Überzeugende Argumente, die eine Förderung durch die Bürgerstiftung rechtfertigten.

### 4.3. Förderung der Anschaffung von Hard- und Software für das „Senioren-Internet-Cafe“

Seit 2009 betreibt eine Gruppe von Senioren ehrenamtlich das sogenannte „Senioren-Internet-Cafe“ im Lüderhaus. An 5 Computer-Arbeitsplätzen betreuen Freiwillige Gleichaltrige dabei, ihre Angst und die Hemmschwelle beim Umgang mit dem Computer zu nehmen. Nach dem Motto „von Senioren für Senioren“ wird ein altersgerechter Umgang mit den Internetmedien vermittelt und somit haben auch ältere Menschen gesellschaftliche Teilhabe an den modernen Kommunikationsmitteln.

Im Rahmen der Umstellung auf neue Betriebssysteme war ein Austausch der vorhandenen Soft- und Hardware von Nöten. Ebenso sollten seniorenfreundlichere größere Bildschirme angeschafft werden. Dafür beantragte die Initiative zur Mitfinanzierung der Anschaffungen eine Förderung von 728,28 €, die der Vorstand in seiner Sitzung vom 10.09.2014 positiv votierte.



### 4.4. Winterkleiderspenden für die Flüchtlinge

Auf Initiative des Kuratoriums warb die Bürgerstiftung im November und Dezember 2014 um Solidarität mit den Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Nachbargemeinde Bad Salzschlirf. In enger Absprache mit Helfern aus Bad Salzschlirf wurde zu einer Sammelaktion in den Ortsteilen von Großenlöder aufgerufen. Dabei wurde nicht nur innerhalb eines relativ kleinen Zeitfensters dringend benötigte Winterkleidung eingesammelt, sie wurde auch nach Größen und Verwendung sortiert und nach Bad Salzschlirf transportiert.

Dort konnten dann kurz vor dem Weihnachtsfest über 80 hilfsbedürftige Menschen, gerade auch Familien mit kleinen Kindern, die notwendige Winterbekleidung inkl. Schuhe, Mützen, Schals, Handschuhe und Babykleidung in Empfang nehmen.

Die Spendenbereitschaft der Großenlüderer Bürgerinnen und Bürger war so groß, dass noch weitere Asylbewerbe-

runterkünfte mit Winterkleidung versorgt werden konnten. Aus unserer Sicht war es eine gelungene Aktion, um Menschen, die unverschuldet in eine besondere Notlage gekommen sind, erforderliche Hilfe zu leisten. Ein gutes Zeichen dafür, dass eine Region zusammensteht, wenn Hilfe und Zuwendung erforderlich ist.

Die Bürgerstiftung Großenlöder möchte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam machen, dass auch Menschen in bestimmten Problemlagen finanziell geholfen werden kann. Wichtig ist und dazu wollen wir im Besonderen aufrufen, dass aufmerksame Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände oder Organisationen bei bekannten Notfällen in der Region Großenlöder als Vermittler zwischen Hilfsbedürftigen und Bürgerstiftung agieren, damit Hilfe erfolgen kann.

## 5. Veranstaltungen und Aktivitäten

### 5.1. Benefizveranstaltung „ShowTime - die Tanzshow der Tanzsportgemeinschaft TSG Künzell“



Am 21. und 22.11.2014 öffnete sich der Vorhang im Lüderhaus zu einer Benefizveranstaltung der ganz besonderen Art. Gemeinsam mit dem Verein „Gemeinsam Leben in Bimbach“ präsentierte die Bürgerstiftung die Tanzsportgemeinschaft TSG Künzell mit ihrem Tanzshowprogramm „ShowTime“.

Die Zuschauer erlebten eine abwechslungsreiche Mischung aus altbewährten und völlig neuen Choreographien des sehr erfolgreichen Tanzsportvereines aus Künzell, der schon eine Reihe von Deutschen und Europäischen Meistertiteln eingefahren hat.

Über 1.000 Zuschauer erlebten einen bunten und sehr unterhaltsamen Showtanzabend, der neben den tänzerischen Leistungen mit über 200 Kostümen und aufwendigen Masken und Frisuren zu unglaublichen Eindrücken

und Bildern verhalf. So konnte neben dem Reingewinn von 933,23 € aus dem Verkauf von Getränken und Snacks auch ein Teil der Eintrittsgelder auf das Konto der Bürgerstiftung gehen.

Das Fazit der Bürgerstiftung Großenzlüder zu dieser Veranstaltung: ein echtes „Highlight“, das allen Beteiligten, den Teilnehmern und Zuschauern in besonderer Erinnerung bleiben wird. Es ergeht unser aufrichtiger Dank für grandiose Leistungen und ausdrucksstarke Darbietungen an die über 70 Tänzerinnen und Tänzer, deren Trainerteam sowie den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen. Zwei Abende die vielen in unvergessener Erinnerung bleiben werden, besonders dem Paar, das sich auf der Bühne öffentlich zu ihrem Heiratsantrag bekannte.



## **5.2. Spendenaktion anlässlich des 25-jährigen Betriebsjubiläums der IWETEC GmbH**

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums veranstaltete das im Fuldaer Industriegebiet ansässige Unternehmen IWETEC GmbH für geladene Gäste eine festliche Geburtstagsparty. Mit Buffet und Abendprogramm wurde der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebsunternehmens stimmungsvoll gefeiert. Gäste und Geschäftspartner ließen sich deshalb auch nicht lange bitten, als um Spenden für einen guten Zweck gebeten wurde. Kurzerhand rundete der Gründer und Geschäftsführer, Herr Wilhelm Lang den gespendeten Betrag auf 5.000,00 € auf, den

er gemeinsam mit Geschäftsführer Stephan Günther an die Bürgerstiftung übergab.

An dieser Stelle möchten wir dem geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Wilhelm Lang aus Uffhausen sehr herzlich für diese wertvolle Unterstützung danken. Wir schätzen seine Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde Großenlüder und sein soziales Engagement.

Aus Sicht der Bürgerstiftung eine gelungene Aktion, die gerne zur Nachahmung empfohlen wird.

---

## **5.3. Teilnahme an Wettbewerben im Berichtsjahr**

Im August nahm die Bürgerstiftung Großenlüder mit ihrem „Lese- und Erzählprojekt“ an der Ausschreibung um den Förderpreis der „Aktiven Bürgerschaft“, teil welcher mit Preisgeldern von bis zu 10.000,00 € ausgeschrieben war. Ebenso bewarb sie sich für den „Deutschen Lesepreis“ 2014.

Leider waren die Bewerbungen nicht mit Erfolg gekrönt, was allerdings das Vorstandsteam nicht davon abhalten wird, auch zukünftig bei Ausschreibungen um Wettbewerbe oder Förderpreise teilzunehmen.

## 6. Finanzielle Entwicklung in 2014

### 6.1. Einnahmen

Die Einnahmen der Bürgerstiftung im Berichtsjahr setzen sich zusammen aus Spenden in Höhe von 5.927,50 € sowie Kapitalerträgen aus Geldanlagen in Höhe von 1.537,44 €. Die Einnahmen aus dem Benefizveranstaltung (Wirtschaftsbetrieb) belaufen sich auf 1.832,93 €.

Darüber hinaus ergeben sich außerordentliche Einnahmen in Höhe von 544,07 €, die aus nicht abgerufenen Fördergeldern des Arbeitskreises „Fotoausstellung - Bimbach in alten Zeiten“ resultieren.

### 6.2. Ausgaben

Wie im vergangenen Jahren konnte die Stiftungsarbeit aufgrund des großen ehrenamtlichen Engagements vieler Freunde, Förderer sowie der Stiftungsgremien ohne Kostenbelastung gelingen.

Die Ausgaben in Höhe von insgesamt 4.679,02 € sind neben der satzungsgemäßen Verwendung für die verschiedenen Förderungen in Höhe von 3.318,28 € auf die mit der Benefizveranstaltung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen aus Wirtschaftsbetrieb über 899,70 € zurückzuführen. Neben Werbe- und Kommunikationskosten (Internetauftritt, neue Imageflyer nebst Aufsteller) in Höhe von 412,89 € wurden noch Aufwendungen für die Vermögensverwaltung von 48,15 € aufgewandt.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss von 5.162,92 € sowie der Gewinnvortrag über 2.663,00 € abzgl. der erstmals in diesem Jahr gebildeten „freien Rücklage“ von 1.113,92 € für 2013 sowie 1.141,22 € für 2014 wird dann mit 5.570,78 € als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Aus diesem Gewinnvortrag wird ein Teilbetrag von 5.000,00 € für den anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Bürgerstiftung in 2015 geplanten Förderpreis-Wettbewerb verwandt.

### 6.3. Kapitalentwicklung

Im laufenden Jahr konnten durch die Gewinnung weiterer Zustifter das Stiftungskapital von 77.895,00 € auf 78.645,00 € aufgestockt werden.

Hinzu kommt der in die „freie Rücklage“ eingestellten Betrag von 2.255,14 €, welcher der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Stiftung dienen soll. Somit ergibt sich ein Stiftungsvermögen (Kapital zzgl. Rücklagen) von 80.900,14 €.

Als Gewinnvortrag wird ein Betrag in Höhe von 5.570,78 € ausgewiesen. Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2014 in Höhe von 2.391,23 €, die sich aus zugesagten aber noch nicht abgerufenen Fördermitteln zusammensetzen.

### 6.4. Vermögensgliederung

Gemäß den von den Stiftungsgremien erarbeiteten und verabschiedeten Vermögens-Anlagerichtlinien wurde das Stiftungsvermögen wie folgt angelegt:

Wertpapiere	24.541,19 €
Sparkonten	52.507,00 €
	<u>77.048,19 €</u>

Das Kontokorrentkonto weist zum 31.12.2013 einen Saldo in Höhe von 8.723,53 € aus sowie das Tagesgeldkonto einen Saldo in Höhe von 3.090,43 €.

Die Bilanzsumme beläuft sich somit zum 31.12.2014 auf 88.862,15 €.

## 7. Ausblick

Vor dem Hintergrund der erfolgreich absolvierten Gründungsphase und der soliden Finanzausstattung geht es in den fortfolgenden Jahren vor allem darum, die Bürgerstiftung noch bekannter zu machen und auf diese Weise noch mehr Menschen zu einem finanziellen oder auch anders ausgerichteten Engagement zu bewegen.

Der Vorstand möchte die bestehenden Projekte weiterführen und ausbauen und möglichst noch neue Projekte hinzugewinnen. Auch sollen neue Spenden und Zustiftungen eingeworben werden.

## 8. Schlussworte und Dank

Die Gründung und der Aufbau der Bürgerstiftung Großenlüder wäre ohne das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen.

Den Gremienmitgliedern sowie den vielen Unterstützern gebührt Dank für den erheblichen zeitlichen Einsatz, der oft neben anspruchsvoller beruflicher Tätigkeit erfolgt.

Die Genehmigung des geprüften Jahresabschlusses erfolgte durch das Kuratorium am 11. März 2015. Gleichfalls wurde mündlich Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks erteilt.

Großenlüder, den 12. März 2015



Karl-Heinz Buus

## 9. Impressum

Bürgerstiftung Großenlüder  
c/o Raiffeisenbank eG  
Bahnhofstraße 2  
36137 Großenlüder

Die Bürgerstiftung Großenlüder ist eine rechtsfähige  
Stiftung des privaten Rechts im Sinne von §§ 80  
BGB, 3 HStG.

Verantwortlich im Sinne des § 55 RStV ist der Vorstand  
der Bürgerstiftung Großenlüder Stiftung:

1. Vorsitzender  
Jürgen Bien  
Schulstraße 6b  
36137 Großenlüder

2. Vorsitzender  
Klaus Schönherr  
Am Forsthaus 17  
36137 Großenlüder

Zuständige Aufsichtsbehörde:  
Regierungspräsidium Kassel  
Steinweg 6  
34117 Kassel

Eingetragen im Stiftungsverzeichnis des  
Regierungspräsidiums Kassel